

22. November 1999 – T/kk

Meine lieben Glatzer Landsleute,

wir stehen im letzten Quartal des 20. Jahrhunderts und bereiten uns auf das Jahr 2000 vor.

Der Vorstand des Glatzer Gebirgsverein e.V. wünscht Ihnen herzlich, daß Sie das neue Jahrtausend in Gesundheit, Glück, Harmonie und mit Gottes Segen durchstehen werden.

Wir wünschen Ihnen auch eine besinnliche, ruhige Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Das Leben im Glatzer Gebirgsverein hat sich 1999 wieder außerordentlich vielseitig gestaltet. Nicht nur wir waren fleißig unterwegs, haben den Deutschen Wandertag und die Sommerreise in großer Freude und Gemeinschaft abgewickelt, sondern auch unsere Freunde um Kurt Kimmer in Düsseldorf sind sehr aktiv. Des öfteren haben wir uns unterwegs beim Deutschen Wandertag oder in Telgte getroffen und Kontakt aufgenommen.

In dieser guten Absicht werden wir auch das neue Jahr und die Zukunft miteinander gestalten.

Heute ehre ich einen aktiven Grafschafter, das Bild hat es Ihnen schon signalisiert, der sich über viele Jahre unserer Probleme in großer Hilfsbereitschaft annimmt. Seine Aktivitäten und sein Kampf um den Zusammenhalt unserer Männer und Frauen aus der Grafschaft Glatz, aber auch um die Jugend, daß sie nachwachsen möge, sind unersetzlich. Seine Tätigkeit als Herausgeber des „Grafschafter Boten“ ist für uns ein Glücksgefühl. Wir sind einige der wenigen Heimatvertriebenen-Organisationen, die noch über ein so hervorragendes, geschickt gemachtes Heimatblatt verfügt.



Glatzer Gebirgs- Verein e.V. Braunschweig

1881 gegr. in Glatz
1951 neu gegr. in Braunschweig

im Verband Deutscher Gebirgs-
und Wandervereine e.V.

Mitglied im Landesverband
Niedersachsen Deutscher
Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Vorsitzender:
Hans-J. Taube
Berliner Straße 52c
38104 Braunschweig
Telefon 05 31 / 37 000-0

Geschäftsstelle:
Innstraße 34
38120 Braunschweig
Telefon 05 31 / 84 72 15

Postgiroamt Hannover
BLZ 250 100 30
Konto 3205 92-303

Braunschweig



Glatz



Habelschwerdt



Neurode



In Liebe und Treue zur Heimat



Bitte besuchen Sie unsere Heimatsstube
Kreuzstraße 31 · 38118 Braunschweig
Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat
von 14-17 Uhr

Peter Großpietsch hat keine vorgefaßte Meinung, aber eine Meinung, mit der er durchdringt, die gehört wird. Ich erinnere nur an seine große Pressekampagne in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Es war schon eine Stimme, die an die Grafschaft Glatz und den deutschen Osten erinnerte.



Er wird dem Glatzer Gebirgsverein anlässlich der Jahreshauptversammlung 2000 zu einem Vortrag zur Verfügung stehen.

Aber die Geschäftsstelle des Grafschafter Boten ist nur ein Teil seiner Arbeit. Als Vorsitzender der Zentralstelle Grafschaft Glatz e.V. wird er auch dort sehr gefordert. Weil Peter Großpietsch viel Kompetenz, Achtung, Treue und Liebe zu seinen Mitmenschen ausstrahlt, wurde er von der Landsmannschaft Schlesien in den Vorstand berufen. Er wurde auch in Anerkennung seiner Arbeit mit dem Schlesierkreuz geehrt.

Peter Großpietsch hat sich große Verdienste nach der Wiedervereinigung erworben, daß die mitteldeutschen Vertriebenen mit den Vertriebenen in den alten Bundesländern zusammenwachsen konnten.

Auf vielen Reisen und in vielen Vorträgen wirbst Du, lieber Peter, unermüdlich für diese, Deine Idee, den Erhalt und das Zusammenwachsen der Grafschaft Glatzer Bevölkerung. Es fehlt oft an Unterstützung durch uns, aber es ficht Dich nicht an. Du kämpfst, manchmal auch einsam.



Wir wünschen Dir, daß Du diese Arbeit auch in Zukunft für uns alle weiterführst.

Mit frohen Grüßen

Euer



Hans Teiler



Wandern Sehen und Erleben





Der Tag ist grau und ohne Licht geblieben,
und dunstverhangen war der Blick ins Tal.
Nur eine Schlittenspur, verweht und schmal,
hat ihre Zeichen in den Schnee geschrieben.

Seh' ich doch tröstlich warme Kerzen brennen,
in dieser winterklammen Dunkelheit
Von ihnen kann kein Nebelgrau mich trennen,
nie ist ihr Glanz so hell zur anderen Zeit.

Meine lieben Heimat- und Wanderfreunde,
liebe Freunde des Glatzer Berglandes!

Gedanken zum Advent



Wieder einmal dürfen wir die Zeit der Erwartung erleben, durch viele Tage und Stunden hindurch uns freu'n, emsig vielerlei Beschäftigungen nachgehen und uns trotz mancherlei Hast, innerlich ganz still, erwartungsvoll dem Höhepunkt dieser Wochen nähern, dem Fest aller Feste, Weihnachten.

Wie eine Zauberformel beflügelt dieses Wort die Phantasie eines jeden, weckt Erinnerungen an Geborgenheit und Kinderglück im Elternhaus, läßt vor uns die Bilder der zahllosen vertrauten, heimatlichen Weihnachtsseligkeiten erstehen, die seit frühester Jugend Teil eines Ichs geworden sind und uns ein Leben lang erfüllten. Weihnachten in der Grafschaft Glatz.



Es werden Dinge wichtig, die uns helfen, den Segen dieser Zeit zu erleben. Da wachen Erinnerungen auf, wir gehen im Gedanken auf vertraute, verschneite Pfade durch die Heimat. Lieder erklingen, die wir gern gesungen, Geschichten kehren zurück, die uns bedeutsam genug sind, um alljährlich zu Weihnachten erzählt zu werden.

Ja, denken wir an die Weihnachtszeit, dann verbindet jeder von uns dieses einzigartige, kraftschöpfende Wort mit seinen persönlichen Erfahrungen, die oftmals nicht unwesentlich den Glatzschafter geprägt haben. Über Generationen wird dieses Fest auf eine Art und Weise gefeiert, wie es nur der Mensch in den Glatzschafter Familien vermag.



Es ist ihnen in die Wiege gelegt worden. Sie feiern nach der Väter Brauch, so wie sie es von ihren Großeltern und Eltern vermittelt bekommen haben. Dies zu bewahren und weiterzutragen ist auch aller Anliegen.

Wollen wir in diesen festlichen Tagen zu uns selbst zurückfinden, zu unseren seelischen Wurzeln, die in unserem geliebten Glatzer Bergland liegen, dann kann, unterstützt von vertrauten Texten und Melodien, bei jedem der Weihnachtsfriede einkehren, der uns stille macht ob der großen Freude, die in die Welt kommt.

Die christliche Glatzschafter Weihnacht mit ihrer Vielzahl an schönen Bräuchen, Texten und Liedern unverfälscht zu bewahren und diese zugleich auch den Menschen nahezubringen, ist ein Anliegen unserer GGV-Kulturgruppe.



Es wird auch über die Glatzschafter Heimat wieder der wahre Stern der Weihnacht sein, welcher allein Glück, Frieden und Hoffnung verheißt, und der uns trotz mancher Sorgen stets begleitet.

In dieser Gewißheit wird es uns auch gelingen, alle noch ausstehenden Schwierigkeiten zu meistern.

Loßt ons wieder Weihnachta feiern wie ei onse Kenderzeit.
„Ihr Loitlan, fräät eüch oalle ...“



Die Stille schreitet durch die Nacht
Gedankenschwer – verloren;
der Schnee strahlt hell im Lichterglanz
weil uns ein Stern geboren.
Der Himmel atmet Ewigkeit,
Flocken taumeln hernieder,
ein Glockenton verhallt im Raum
und Weihnacht ist es wieder.



Mein müdes Herze öffne dich,
erbitte Glück und Segen,
ein Kindlein ist gekomm' für uns
zur Freud auf allen Wegen.
Nun zündet viele Kerzen an,
faltet zum Dank die Hände,
daß Frieden hier auf dieser Welt
und – sich nicht von uns wende.



Zum Nikolaustag

Zum Abschluß des Wanderjahres 1999 werden wir am 05. Dezember 1999 die alljährliche, traditionelle Advents- und Nikolausfeier im Hotel „Deutsches Haus“ in Braunschweig, Burgplatz, begehen. Der GGV-Vorstand würde sich über ein zahlreiches Erscheinen zum gemütlichen und besinnlichen Beisammensein im festlich geschmückten Saal freuen.

Wir wollen auch in diesem Jahr, daß unsere Mitglieder und Gäste mit einer besinnlich gestalteten Adventsfeier in die Vorweihnachtszeit hineingehen können.



Nach der Kaffeetafel, den Vorträgen der Kulturgruppe Sing- und Spielkreis Braunschweig-Thune und einigen gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern kommt auch dieses Mal der Nikolaus. So wollen wir zusammensitzen und uns der Tatsache dieser besinnlichen Stunden freuen.

Herzliche Einladung zur Groofschoaster Advents- und Nikolaus-Feier

Am Sonntag, 05. Dezember 1999, findet von 14.00 bis 18.00 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ in Braunschweig, Ruhfäutchenplatz/Burgplatz, unsere Advents- und Nikolausfeier statt. Zum Kaffeetrinken ist wieder Gelegenheit. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind mit ihren Angehörigen recht herzlich eingeladen. Mit einem besinnlichen, adventlichen Programm wird unsere GGV-Kulturgruppe, der Sing- und Spielkreis Thune, unter der Leitung von Winfried Suckel den vorweihnachtlichen Nachmittag gestalten.



...jetzt kommt der
Nikolaus!!

Was hast Du mir zu sagen, Adventslicht, heller Schein?
Du trägst so tiefe Freude mir in das Herz hinein.
Mir ist, als hebst den Finger Du meldend in die Höh',
daß ich Dein weisend Leuchten auch ja nicht überseh'.



Wohl dem, der seine Heimat hegt
und dabei Brauch und Sitte pflegt.



Vieljährige Mitglieder erhalten Ehrennadeln

Meine lieben Wander- und Heimatfreunde,
unsere diesjährige Grafschafter Kirmes und Erntedankfeier am 02. Oktober wurde nun schon mit einer langen Tradition wieder im Waldhaus Ölper gefeiert. Sie hatte von der Qualität her ein hohes Niveau, und das Interesse an diesem Fest ist nach wie vor ungebrochen, es ist riesengroß.

Im Mittelpunkt des Geschehens standen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit und vorbildliches Verhalten dem Verein gegenüber. Der Vorsitzende Hans-J. Taube überreichte den Jubilaren die Ehrennadel „Glatzer Rose im Silberkranz“ mit einer Urkunde in Würdigung der 25-jährigen Mitgliedschaft an
Frau Roswitha Burkert, früher Rückers/Kreis Glatz
Frau Hediwg Galle, früher Grunwald/Kreis Glatz
Frau Marianne Hattwig, früher Glatz
Frau Erika Sendler, früher Abstich/Kreis Allenstein
Frau Irmgard Toll, früher Rückers/Kreis Glatz
Frau Waltraud Volke aus Braunschweig
Herrn Heinrich Burgtorf, früher Schadau/Kreis Marienwerder
Herrn Klaus Burkert, früher Liebau/Kreis Landeshut
Herrn Lars-Oliver Imroth aus Braunschweig
Herrn August Sendler, früher Oberhanssdorf/Kreis Glatz



und mit der Ehrennadel „Glatzer Rose im Goldkranz“ und der Urkunde in Würdigung der 40-jährigen Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet
Frau Katharina Lowak, früher Glatz
Herr Herbert Geisler, früher Neuweistritz/Kreis Habelschwerdt
Herr Franz Gläsner, früher Marienthal/Kreis Habelschwerdt
Herr Joachim Hanisch, früher Wünschelburg/Kreis Glatz

Die große GGV-Gemeinschaft sagt allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch all unseren Mitgliedern,
die in den **nächsten Monaten** ihren Geburtstag feiern.
ein gesundes, glückliches und zufriedenes neues Lebensjahr!



*Die Heimatzeitung
— der Grafschafter Bote —
das geistige Band
der Heimatfreunde*

Der Bote
Für sie. Für ihn. Für alle.

Unser Vorsitzender feierte einen runden Geburtstag.

Am 14. September dieses Jahres beging unser im Glatzer Gebirgsverein beliebter und in der Öffentlichkeit geachteter Vorsitzender Hans-J. Taube seinen 60. Geburtstag. 1989, vor 10 Jahren, hat er das verantwortungsvolle Amt als Vorsitzender von seinem Vorgänger Paul Leister übernommen. Seitdem hat er im Glatzer Gebirgsverein viel bewirkt.

Großer Fleiß und sehr viel Verantwortungsbewußtsein sind unserem Vorsitzenden nachzusagen. Ein starker Pfeiler, der das große Gebilde des Glatzer Gebirgsvereins trägt, ist die Vorsitzendenarbeit. Hier lastet die Hauptverantwortung auf den Schultern unseres Freundes. Er ist seit nunmehr 10 Jahren als Vorsitzender die treibende Kraft all unserer Bemühungen, alte Graftschafter Kultur zu pflegen, zu erhalten, schöpferisch zu wirken und anzuregen. Trotz der starken beruflichen Beanspruchung setzt er sich mit Energie und Tatkraft für die Belange des Glatzer Gebirgsvereins ein.

Diese enorme Arbeit und Leistung gebietet uns, anläßlich des Geburtstages das auch einmal besonders zu würdigen.

Ihm ist ein Weg vorgezeichnet, den er beharrlich beschreitet und der zu den Erfolgen führt, die ihn befriedigen, aber auch antreiben, immer wieder aktiv zu sein. Der Glatzer Gebirgsverein ist ihm für seine selbstlose, aufopferungsvolle Tätigkeit großen Dank schuldig.

Seine Familie, inzwischen vergrößert um zwei Enkelkinder, wird nicht nur an dem Ehrentag, sondern auch an allen kommenden dafür sorgen, daß unserem Hans Taube die Nestwärme umgibt, die für sein Schaffen von großer Wichtigkeit ist.

Die herzliche Gratulation, die ich ihm nun im Auftrage des gesamten Glatzer Gebirgsvereins übermittele, ist getragen von dem innigen Wunsch, daß er noch viele Jahre bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie und in unserem Kreise seiner ihm lieb gewordenen Arbeit nachgehen kann.

Ich weiß, daß er aus diesen Wünschen viel Freude schöpft. Sein großes tief fundiertes Wissen hat ihn auch in vielen Institutionen und Verbänden zu einem wertvollen Mitarbeiter gemacht. Sein Rat und seine christliche Grundeinstellung werden dort ebenfalls sehr geschätzt.

Zu seinem 60. Geburtstag grüßen über 1000 GGVer noch einmal nachträglich ihren Vorsitzenden und wünschen ihm Gesundheit und Schaffenskraft, Glück und Zufriedenheit. Sie danken ihm für alles, was er für sie, für den Glatzer Gebirgsverein und für die „aale Häämte“ geleistet hat, und versprechen ihm, weiterhin mitzuarbeiten in der großen Vereinsfamilie. Sie rufen ihm ein herzliches „FRISCHAUF!“ zu.



Und noch einen besonderen Geburtstag gab es im GGV.

Seinen 75. Geburtstag feierte in Braunschweig unser lieber Wanderfreund Stephan Stache. Seit vielen Jahren führt er mit der ihm eigenen Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit und Umsicht die Hauptkasse des Glatzer Gebirgsvereins. Gleichzeitig versieht er mit großer Tatkraft seit einigen Jahren das Amt des geschäftsführenden Vorsitzenden.

Der unermüdliche und einsatzfreudige Jubilar wurde vom Verein und vom Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine vielfach geehrt. Unser rüstiger Wanderfreund ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Verbandes und des Vereins, und er wurde mit dem Ehrenteller der Graftschafter Gemeinschaft ausgezeichnet.

Anerkennung und Ehrungen würdigten Stephan Stache, für den die Gemeinschaft Gleichgesinnter alles ist. Wer ihn kennt, der weiß, daß ihn das Alter wenig schert, wenn es darum geht, sich für die Wandersache und den GGV zu engagieren.



Mei Häimte! Mei Brooffschoaft Blook, Mei ainziche Häimte!





Eine zahlreiche Gratulantenschar sprach dem Jubilar am 14. November 1999 ihre guten Wünsche aus. Selbstverständlich hat es sich der GGV-Vorstand nicht nehmen lassen, dem Jubilar persönlich die Gratulation zu überbringen und Stephan Stache mit seiner Frau Ingeburg für den weiteren Lebensabend Gesundheit und Zufriedenheit zu wünschen.

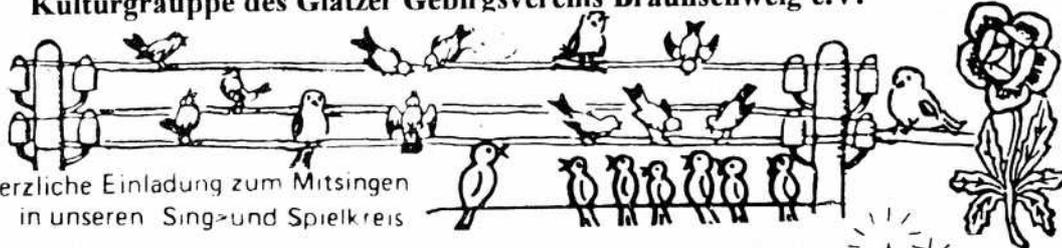
Auch die große GGV-Gemeinschaft und alle Freunde wünschen Stephan Stache noch viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen.

Der 75. Geburtstag ist gerade der rechte Augenblick, dem Jubilar noch einmal herzlich für all die ehrenamtliche Arbeit im Dienste des Glatzer Gebirgsvereins und der Allgemeinheit Dank zu sagen.

So wünscht ihm der GGV-Vorstand noch alles erdenklich Gute, dankt ihm für seine Mitarbeit in all den Jahren und wünscht ihm und seiner Familie Gottes Segen, Glück und noch viele Jahre Gesundheit, eine harmonische Zusammenarbeit und frohes Wandern in der GGV-Gemeinschaft.



Sing- und Spielkreis Thune-Braunschweig e.V.
Kulturgruppe des Glatzer Gebirgsvereins Braunschweig e.V.



Herzliche Einladung zum Mitsingen
in unseren Sing- und Spielkreis

Liebe, altvertraute Weisen schickt das Glockenspiel auf Reisen
über uns'ren alten Ort. Lang noch klingt es in mir fort.
Kerzenschein und Glockenklang, froher Weihnachtsliedersang
hältst Du wieder uns bereit, oh du schöne Glätzische Weihnachtszeit.



Liebe Leserinnen und Leser!

Zur Zeit sind wieder 25 Sängerinnen und Sänger, die sich aus Freude am Singen in eine Chorgemeinschaft zusammengeschlossen haben, und sich einmal in der Woche treffen. Wir proben dann unsere Lieder, die wir bei passender Gelegenheit in Braunschweig oder Thune vortragen. Wir sind davon überzeugt, daß es noch mehr Menschen in unserem Umfeld gibt, die ebenso wie wir gerne singen. Darum möchten wir Sie einladen: Kommen auch Sie zu uns ins Dorfgemeinschaftshaus in Braunschweig-Thune und proben mit uns bis ca. 22.00 Uhr. Männer und Frauen sind gleichermaßen willkommen.

Wir wenden uns ganz besonders an die älteren Mitbürger. Denn die Lust am Singen hört doch nicht auf, nur weil das Geburtsjahr schon ein bißchen länger zurückliegt, nicht wahr?

Ach, Sie können keine Noten lesen? Das macht nichts. Notenkenntnisse sind zwar hilfreich, aber wirklich nicht erforderlich. Die Lieder bleiben irgendwann im Gedächtnis, wenn man sie nur oft genug singt. Wir proben einfach solange, bis wir uns sicher fühlen, und erst dann tragen wir das eingeübte Liedgut vor.

Sie merken: Bei uns ist es nur wichtig, daß Sie Freude am Singen haben. Alles andere kommt von allein. Wir jedenfalls freuen uns über jeden, der zu uns kommt und mitmachen möchte.
Also dann, Bis zum nächsten Mittwoch!



Herzliche Einladung zur Jahres-Hauptversammlung 2000 u. GGV-Fasching

Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,
liebe Heimatfreunde und liebe Freunde der Grafschaft Glatz,

wieder stehen wir kurz vor der Jahreshauptversammlung, wo der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit zu geben hat. Es ist auch der Höhepunkt unserer Jahresarbeit, wenn wir uns versammeln, um den Weg zu bedenken, den wir gemeinsam gegangen sind, und den abstecken, den wir vor uns haben.

Ich weiß es zu schätzen, wieviel Mühe und Arbeit es ausmacht, eine solche Veranstaltung aufzuziehen und harmonisch durchzuführen, sie so zu gestalten, daß sie immer wieder neue Ermutigung und Impulse gibt, zusammenzustehen und kameradschaftlich zusammenzuhalten bei der Erfüllung unserer gemeinnützigen Arbeit.

So freuen wir uns auf unsere jährlichen Zusammenkünfte. Sie sind uns Fundament, Basis und Wegweiser zugleich. Das gilt auch für die vor uns liegende Jahreshauptversammlung

Dazu heißen wir unsere Wander- und Heimatfreunde mit ihren Angehörigen und unsere Gäste recht herzlich willkommen.

Zu dieser stattfindenden Jahreshauptversammlung, liebe Mitglieder und Freunde des Vereins, möchte Sie der Vorstand des Glatzer Gebirgsvereins am Samstag, 04. März 2000, in das Waldhaus Ölper, Am Ölper Holze 1, Braunschweig-Lehndorf, recht herzlich einladen.

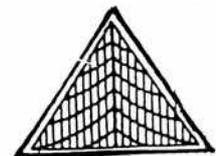


Tagesordnung

- | | | |
|---------|---------------------------------------|--------------------|
| TOP 1) | Begrüßung und Totenehrung | - Hans-J. Taube |
| TOP 2) | Ehrung von Mitgliedern | - Hans-J. Taube |
| TOP 3) | Verlesung der Niederschrift JHV/99 | - Edeltraud Urner |
| TOP 4) | Jahrestätigkeitsbericht '99 | - Stephan Stache |
| TOP 5) | Berichte der Fachwarte | |
| | a. Wanderwart | - Bruno Müller |
| | b. Wegewart | - Robert Eckardt |
| | c. Naturschutzwart | - Georg Hattwig |
| | d. Medienwart | - Walter Cleve |
| | e. Kassenwart mit Heimatstubenbericht | - Stephan Stache |
| TOP 6) | Bericht der Kassenprüfer | - Oswald Schneider |
| TJOP 7) | Aussprache zu TOP 3 - 6 | |
| TOP 8) | Entlastung des Vorstandes | |
| TOP 9) | Bestellung eines Wahlleiters | - Hans-J. Taube |
| TOP 10) | Wahl des Vorsitzenden | - Wahlleiter |
| TOP 11) | Wahl der Vorstandsmitglieder | - Hans-J. Taube |
| TOP 12) | Wahl eines Kassenprüfers | - Hans-J. Taube |
| TOP 13) | Verschiedenes | |



GGV!



Eventuelle Anträge zur JHV 2000 sind bis zum 05. Februar 2000 schriftlich an den Vorsitzenden Hans-J. Taube, Berliner Straße 52 c, 38104 Braunschweig, zu richten.



Liebe Mitglieder und Freunde des Grafschafter Faschings, im Anschluß an die Jahreshauptversammlung wollen wir wieder von 18.00 bis 23.00 Uhr gemeinsam in Grafschafter Gemütlichkeit einen fröhlichen „Groofschoafter Fasching“ feiern. Wer zur gemütlichen Stimmung humorvolle Beiträge leisten möchte, ist vom Vorstand dazu herzlich eingeladen. Wir bitten Sie, am Faschingsball mit Kappe oder Kostüm teilzunehmen. Zur Kostendeckung bittet der Kassenwart um einen Betrag von DM 8,00.



Wir feiern GGV-Fasching Feiern Sie mit.



Herzlich Willkommen



Mit unserem Wandergruß "FRISCH AUF" rufen wir allen Neumitgliedern ein herzliches Willkommen zu und wünschen Ihnen viel Freude in unserer Gemeinschaft.



Maria Brinker, geb. Oppitz, aus Bielefeld (früher Rothwaltersdorf)
Maria Therese Franke, geb. Puls, aus Paderborn (früher Paderborn)
Horst Klaus Franke aus Paderborn (früher Glatz)
Siglinde Gorny, geb. Müller, aus Cramme (früher Braunschweig)
Wilfried Gorny aus Cramme (früher Braunschweig)
Moritz Gorny aus Cramme (früher Braunschweig)
Eva-Maria Holte, geb. Pappich, aus Düsseldorf (früher Breslau)
Ilse Kuhlendahl aus Erkrath (früher Breslau)
Annelies Langer, geb. Kastner, aus Meinersen (früher Niederrathen)
Erwin Langer aus Meinersen (früher Dörnikau)
Rita Martinetz, geb. Glatzel, aus Dormagen (früher Neisse)
Alfred Martinetz aus Dormagen (früher Bad Reinerz)
Wilfried Müller aus Salzgitter-Thiede (früher Braunschweig)
Martina Müller, geb. Spiokovsky, aus Salzgitter-Thiede (früher Hardegsen)
Irmgard Prause, geb. Nitsche, aus Wendeburg (früher Neißbach)
Herbert Prause aus Wendeburg (früher Johannesberg)
Gertrud Sander, geb. Weinitschke, aus Bramsche (früher Niedersteine)
Eva-Maria Schimanski, geb. Krisch, aus Dinslaken (früher Bad Kudowa)
Dieter Schimanski aus Dinslaken (früher Bad Kudowa)
Magdalena Schimpfke, geb. Werner, aus Langelsheim (früher Heudorf)
Alfred Schimpfke aus Langelsheim (früher Klodebach)
Dora Siems, geb. Rudolph, aus Oberhausen (früher Raudten)
Edgar Siems aus Oberhausen (früher Wandritsch)
Johanna Staroste, geb. Pasdziernick aus Wolfenbüttel (früher Kamin)
Eberhard Staroste aus Wolfenbüttel (früher Mittelwalde)
Ursula Wagner, geb. Schmidt, aus Oldenburg (früher Breslau)
Günther Wagner aus Oldenburg (früher Heudorf)
Anneliese Wiese, geb. Bergandt, aus Duisburg (früher Königsberg)
Otmer Tautz aus Braunschweig (früher Konradswalde)
Gisela Winkler, geb. Stehr, aus Ludwigshafen (früher Rothwaltersdorf)



Von allen Freuden dieser Welt, die man uns hat gegeben,
das Wandern uns das Herz erhellt. Ja, Wandern, das heißt Leben!

Wanderungen im Glatzer Bergland *Eine Reise in die Heimat*

Lieber Leser,
im Anhang habe ich einen wunderbaren Bericht von unserem Mitglied und Wanderfreund Helmut Höcker, der eine Urlaubsreise in die „aale Häämte“ beschreibt. Aber lesen Sie selbst. Unser Mitglied Helmut Kirsch aus Duisburg, früher Karlsberg, der ja schon viele preiswerte Fahrten in die Grafschaft Glatz unternommen hat, hatte auch diese Fahrt organisiert mit einem Programm, aus dem dieser Bericht stammt. Beim Lesen dieser Abhandlung wünsche ich viel Spaß.



Die Heimat

erwandern – entdecken – erleben



Der GGV gedenkt seinem verstorbenen Mitglied



WIR TRAUERN UM

In diesem Berichtszeitraum hat der Tod wieder einen tapferen Mitstreiter beim Aufbau des Wandervereins aus unsere Reihen genommen. Wir nehmen Abschied in Trauer vom lieben Heimat- und Wanderfreund, der für immer den Wanderstock aus seiner Hand gelegt hat. Zur letzten Wanderung von diesem Leben in die Ewigkeit ging unser liebes Mitglied Günther Klesse mit 74 Jahren aus Salzgitter, früher Bad Landeck



Wir werden unseren Toten immer ein ehrendes Gedenken bewahren. - R I P



Wir gedenken unserer lieben Toten!

Und wenn ich einstmals muß erblassen, möchte selbst im Grab nicht von Dir lassen, will ruhen nur auf Deinen Höh'n, mein Glatzerland, so groß und schön!"



Das Ende heißt nicht Tod sondern LEBEN

In diesen stillen, trüben Novembertagen gehen unsere Gedanken wieder hinüber zu den stillen Hügeln in unserer Heimat, unter denen unsere Lieben im ew'gen Schlaf liegen. Wir treten in Gedanken an die schmucklosen Hügel und halten stumme Zwiesprache mit den Hütern unserer Heimat. Herr, laß sie ruhen in Frieden.

Wir gedenken auch der Opfer von Gewalt und Krieg – Kinder, Frauen und Männer aller Völker, der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren haben.



Wir trauern mit den Müttern und mit allen, die Leid tragen um die Toten. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Das „Kreuz des Ostens“ auf den Uhlenklippen bei Bad Harzburg im Oberharz soll im nächsten Jahr wieder errichtet werden. Am Fundament sind die beiden Gedenktafeln des Glatzer Gebirgsvereins und des Riesengebirgsvereins angebracht. Die Neuerstellung wird in der ersten Hälfte des neuen Jahres geschehen. Die Einweihung ist wahrscheinlich am 24. Juni 2000. Hierzu werden noch Spendengelder benötigt. Diese können eingezahlt werden mit dem Vermerk: „Zugunsten Kreuz des Ostens“ auf das Konto der Stadt Bad Harzburg, Postbank Hannover, BLZ 25010030, Konto-Nr. 77000-301.



Mei Haimte!
Närndwu off der Welt
A schenner Platzla hoots,

Olls wie meine Haimte,—
Mei Grooffchoaft Gloatz,
Mei ainziche Haimte!

Magda Zeisberg





Aus dem Vereinsleben des Sehr geehrte Wanderfreundinnen und Wanderfreunde.

Am Anfang möchte ich mich bei allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden, die am Gelingen unseres Wanderprogramms beteiligt waren, herzlich bedanken. Die Teilnehmerzahlen sprechen für die gute Wanderarbeit, die in unserem Verein geleistet wird. Unsere Vereinswanderungen, die im Jahresablauf auf unserem Jahresprogramm stehen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Wir danken unseren Wanderfreundinnen und Wanderfreunden für die engagierte Mitarbeit im Interesse der erholungssuchenden Mitbürger, insbesondere aber zum Nutzen aller Mitwandernden.

„Damit etwas bleibt“



Die Umgebung von Braunschweig mit ihren Naherholungsgebieten Harz, Elm, Heide usw. mit ausgedehnten Forsten, einer artenreichen Flora und Fauna und mit einer interessanten Topographie ist ein ideales Wandergebiet. Auf Schritt und Tritt wird Geschichte lebendig. Daher weisen unsere Wanderwarte bei ihren Führungen den Besucher dieser Landschaft nicht nur den Weg auf naturverträglichen, angelegten und gekennzeichneten Wanderrouten, sondern sie geben zusätzlich Hinweise auf Natur- und Kulturdenkmäler und erläutern dem Wanderer die Geschichte der durchwanderten Landschaft.

Sie befassen sich auch mit Problemen der Natur und des Landschaftsschutzes.

Wanderer, die mit wachen Sinnen und ohne Hetze unterwegs sind, erhalten vom Wanderwart während den Wanderungen vielfältige Anregungen zur eigenen Erkundung und zum Erkennen von geschichtlichen Zusammenhängen.

Das Wandern in seiner ganzen Vielfalt und Vielseitigkeit wird von unseren Wanderwarten bei ihren Führungen auch praktiziert. Diese anzubieten, wie es in den Leitlinien des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine formuliert wird, ist Aufgabe des Vereins. Sie werden bei den Wanderführungen unseres Vereins eingebracht und durch unsere kompetenten Wanderführer umgesetzt.



Unsere selbstgestellten Aufgaben gelten den Menschen, unseren Mitgliedern und den vielen Nichtmitgliedern, die an unserer immensen Arbeit partizipieren oder direkt profitieren.

Für das kommende Wanderjahr wünschen wir den Wanderern auf unseren Wanderwegen ins neue Jahrtausend das richtige Wanderwetter und auf diesen gemeinsamen Wegen viel Erfolg, Tatkraft und Freude am Wandern.

Das nun folgende Jahresprogramm erfaßt den Zeitraum des Jahres 2000.

Der GGV gibt dieses heraus, um Ihnen einen Überblick über das reichhaltige Veranstaltungsangebot im Jahr der Jahrtausendwende zu vermitteln.

Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir sind jedoch sicher, daß die Veranstaltungen, die im Kalender Aufnahme fanden, auf Ihr Interesse stoßen, und würden uns freuen, wenn Sie von dem „Angebot“ möglichst regen Gebrauch machen. Ein reger Besucherzuspruch ist nicht nur Ansporn für künftige Planungen, es noch besser zu machen, sondern er hilft auch, so manche traditionsreiche Veranstaltung zu sichern.



Wandern, Erleben und Genießen



GLATZER GEBIRGSVEREIN



Veranstaltungskalender für 2000

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Was - Wann - Wo



Januar 2000

- Sonntag, 09.01. Dia-Vortrag im Hotel „Deutsches Haus“ in Braunschweig, Burgplatz, um 14.00 Uhr
Prof. Dr. Marx aus Mainz zeigt: Die Grafschaft Glatz, „Ein Marienland“
Danach wird ein Video-Film gezeigt vom 99. Deutschen Wandertag in der Dübener Heide.
- Sonntag, 16.01. Stadtbesichtigung Braunschweig
Treffpunkt um 14.00 Uhr auf dem Burgplatz
- Freitag, 28.01. Schlachteessen in der Gartenkantine Klosterkamp Braunschweig,
Buslinie 13, um 17.00 Uhr. Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.
(Telefon 0531/847215)

Februar 2000

- Donnerst., 17.02. Besichtigung Firma Schaper u. Brummer (Naturstoff-Forschung für Arznei)
Treffpunkt 13.00 Uhr am Bahnhof Salzgitter-Ringelheim.
Vor der Besichtigung bis 14.00 Uhr kleine Wanderung, Führung H. Geisler
- Donnerst., 24.02. Wanderung an der Oker, Treffpunkt 14.00 Uhr auf dem Löwenwall
Führung: B. Müller



März 2000

- Samstag, 04.03. Jahreshauptversammlung um 14.00 Uhr im Waldhaus Ölper mit Neuwahl
des Vorstandes. Im Anschluß Grafschafter Fasching bis 23.00 Uhr
- Dienstag, 21.03. Tageswanderung Marienthal-Horst, Treffpunkt 10.00 Uhr, am Ehrenmal
Führung: B. Müller
Um 13.00 Uhr Treffpunkt ebenfalls am Ehrenmal: Besichtigung der
Großbäckerei Steinecke, Unkostenbeitrag DM 5,00.
Für die Besichtigung ist Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.



April 2000

- Sonntag, 02.04. Tageswanderung im Oderwald, Treffpunkt 10.00 Uhr Klosterschänke Heiningen
Anfahrt über Wolfenbüttel B 4
- Donnerst., 13.04. Wanderung am Mittellandkanal, Treffpunkt 14.00 Uhr in Braunschweig-Wenden
an der Kanalbrücke B 4
- Donnerst., 27.04. Wanderung im Querumer Wald, Treffpunkt 14.00 Uhr in Braunschweig-Kalenriede
Parkplatz am Blindenheim Steinriedendamm

Mai 2000

- Montag, 01.05. Maisingen in Braunschweig-Thune im Dorfgemeinschaftshaus ab 15.00 Uhr
Anfahrt mit der Stadtbahn Linie 4 oder 7 bis Braunschweig-Wenden
- Samstag, 13.05. Ostdeutscher Gottesdienst in St. Aegidien in Braunschweig
Möglichkeit zum Kaffeetrinken ab 15.00 Uhr im Leisewitzhaus
- 20.05. bis 27.05. Busfahrt in die Grafschaft Glatz, Quartier „Hotel Sana“ in Bad Altheide
Anmeldung bis 31.12.1999 in der Geschäftsstelle
Fahrpreis mit HP im DZ ca. DM 820,00



Juni 2000

Donnerst., Himmelfahrts-Wanderung mit Grillen in Wolfshagen im Oberharz
01.06. Anfahrt über Astfeld in Richtung Wolfshagen

vom 23. Bauenwochenende in der Harzklub-Hütte am Torfhaus im Oberharz
bis 25.06. Anmeldung in der Geschäftsstelle
Achtung, Zusätzlich findet eine Wanderung zum neu errichteten „Kreuz des
Osten“ statt. Hierzu Treffpunkt am Sonntag, 27.05.2000, 10.00 Uhr,
in Bad Harzburg – Parkplatz gegenüber Hotel Seela



Juli 2000

Donnerst., Wanderung im Schulgarten (Dowesee) in Braunschweig, Arminiusstraße
06.07. Anfahrt über Siegfriedstraße, Brunhildenplatz, Treffpunkt 14.00 Uhr

Samstag, Tag der Landsmannschaften in Braunschweig im Stadtpark-Restaurant
15.07. Der GGV wird wieder mit einem Stand vertreten sein.

Donnerst., Wanderung in Ölper, Treffpunkt 14.00 Uhr am Ölper Turm
20.07. in Braunschweig-Ölper

24.07. bis 31.07. Fahrt zur Wanderwoche nach Frankenhain im Thüringer Wald mit Teilnahme
am 100. Deutschen Wandertag in Schmalkalden. Täglich finden Wanderungen
und Wanderfahrten statt. Anzahlung DM 100,00 bis März 2000 in der
Geschäftsstelle.



August 2000

08.08. bis 21.08. Ferienfahrt nach Oberaudorf Inntal/Bayr. Alpen
Preis im DZ ca. DM 1.320,00 mit HP. Anmeldung in der Geschäftsstelle
Anzahlung DM 100,00 bis 31.12.1999

Samstag, Wallfahrt nach Telgte
26.08. Anmeldung in der Geschäftsstelle

September 2000

Sonntag, Tageswanderung Heiliger Hain. Treffpunkt 10.00 Uhr Heiliger Hain
03.09. Anfahrt B 4 bis Abzweigung nach Wahrenholz, weiter durch den Ort
zum Parkplatz Heiliger Hain

Sonntag, Tag der Heimat in der Stadthalle Braunschweig, Kleiner Saal
20.09. Beginn 15.00 Uhr

Donnerst., Wanderung in Lengede, Treffpunkt 14.00 Uhr am Parkplatz Gaststätte
21.09. Seilbergbahn. Führung: H. Macinski



Oktober 2000

Samstag, Grafschafter Kirmes in Braunschweig, Waldhaus Ölper
07.10. Einlaß 14.00 Uhr

Sonntag, Tageswanderung im Oberharz „Rehberger Graben“, Treffpunkt 10.00 Uhr,
15.10. Parkplatz am Oderteich. Anfahrt über B 4 und B 242

Donnerst., Wanderung im Elm
26.10. Treffpunkt um 14.00 Uhr Parkplatz Gaststätte Reitlingstal



November 2000

Sonntag, Tageswanderung in Essehof
05.11. Treffpunkt 10.00 Uhr am Zoo

Donnerst., Wanderung in Braunschweig-Weststadt
16.11. Treffpunkt Endstation Linie 3

Dezember 2000

Sonntag, Advents-, und Nikolausfeier im Hotel „Deutsches Haus“ in Braunschweig
03.12. Am Burgplatz. Einlaß 14.00 Uhr

UNSERE Was tut sich in SEITE
West/Nord-West

Mit Wandervorschlägen

Gebietsgruppe WEST/NORDWEST

Gruppenwart: Kurt Kimmer, Wäschlacker Weg 26, 40231 Düsseldorf

(Telefon 0211/217228)

Meine lieben Wander- und Heimatfreundinnen/freunde,
nachstehend unser Wander- und Veranstaltungskalender für das Jahr 2000.
Schon heute für Euch dazu meine guten Wünsche, und ich hoffe dabei, daß wir uns im neuen
Jahr oft bei den Aktivitäten sehen werden, soweit es die Kräfte und andere Umstände zulassen.
Freuen wir uns auf das kommende Wanderjahr.



Der vor Ihnen liegende Wanderplan wird nur noch in den GGV-Mitteilungen veröffentlicht.
Er wird nicht zusätzlich verschickt. Deshalb bitte diesen Jahresplan aufbewahren.

Wander- und Veranstaltungsplan für das Jahr 2000

Januar 2000

Samstag, „50 Jahre Grafschafter Bote“
22.01. Wir nehmen an der Feier in der Stadthalle zu Lüdenscheid teil.
Näheres siehe im Grafschafter Boten.



Februar 2000

Samstag, Ausstellung im Haus Schlesien „Rübezahl, der Herr der Berge“
05.02. Treffpunkt um 10.00 Uhr am Haus Schlesien
Durch den Besuch wollen wir dem Beschützer unserer Bergheimat unsere Treue
beweisen.

11.02. bis Wander- und Aktivwochenende in Düdinghausen bei Willingen (Hochsauerland)
bis 13.02. mit der Grafschafter Gemeinschaft/Jugend unter Georg Jaschke ab Freitag,
17.00 Uhr, im Caritas-Ferienheim. Treffen zur kurzen Wanderung um 15.00 Uhr.
Selbstverpflegung am Freitag abend, ab Samstag Gemeinschaftsverpflegung.
Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen. Weiteres s. Grafschafter Boten.
Anmeldung beim Gruppenwart bis 31.12.1999



März 2000

Samstag, Jahreshauptversammlung und Grafschafter Fasching im Waldhaus Ölper
04.03. in Braunschweig. Saalöffnung 14.00 Uhr. Näheres s. unter GGV-Hauptverein.

Frühjahrs-Rundwanderung im Bergischen Land, ca. 10 bis 12 km (leicht bis
mittelschwer). Treffpunkt 9.30 Uhr an der Rausmühle bei Löh.
Anfahrt B 8 bis Langenfeld-Reusrath, an der Kirche links Richtung Leichlingen
bis Hilgen. Dort links einbiegen auf die B 51. Nach 1,5 km rechts abbiegen (kleine
Straße) durch Löh ins Tal zur Rausmühle. Führung: E. Pautsch

25.03. bis Skifreizeit in Thumersbach/Zell am See mit Skigebieten Kaprun und Schmitt-
01.04. höhe. Ferienwohnung für 3 – 4, eventuell bis 6 Personen.
Anfrage bis 28.02.2000 bei K. Kimmer



April 2000

Sonntag, Rundwanderung im Westerwald ca. 8 – 10 km (leicht). Treffpunkt 9.30 Uhr Parkplatz
16.04. an der Krugbäckerhalle in Mogendorf, Anfahrt A 3, Ausfahrt 38 (Ransbach/Baumb.)
rechts abbiegen nach Mogendorf. Nachmittags Teilnahme am Grafschafter
Schlachtfest in der Halle. Näheres s. Grafschafter Bote



Mai 2000

Samstag, 13.05. Wanderung von Wuppertal-Vohwinkel nach Velbert, ca. 15 km (leicht bis mittel-schwer). Treffpunkt 9.30 Uhr Parkplatz am Bahnhof in Vohwinkel. Rückfahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln. Einkehrmöglichkeit. Führung: P. Ullrich

20.05. bis 27.05. Busfahrt in die Grafschaft Glatz nach Bad Altheide ab Braunschweig
Früherer Zustieg ist zu regeln. Näheres beim GGV-Hauptverein

Sonntag, 28.05. Wallfahrt der Grafschafter Landsleute in Werl

Juni 2000

Sonntag, 18.06. Wanderung, Absprache vor Ort ca. 8 – 12 km. Treffpunkt 9.30 Uhr am Haus Schlesien. Danach Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „Histor. Landkarten“ unseres Mitgliedes Manfred Spata ab ca. 16.00 Uhr. Näheres im Grafschafter Boten

23. bis 25.06. GGV-Baudenwochenende in der Harzklub-Hütte am Torfhaus im Oberharz
Näheres s. GGV-Hauptverein

Juli 2000

07. bis 09. Radwanderung im Raum Lathen-Haren/Emsland ca. 20-60 km. Treffpunkt am Freitag bis 14.00 Uhr oder Samstag morgen bei den GGV-Mitgliedern Anna und Walter Schindler. Start Samstag 9.30 Uhr. Anfahrt bis Bahnstation Lathen/Ems Abholung möglich. Anreise mit dem PKW A 31, Ausfahrt 19 Lathen oder B 70 Haren-Nord in Richtung Lathen bis Familie Schindler, Ost-West-Straße 2, 49779 Niederlangen (Siedlung), Tel. 05939/257.



Übernachtung im Hof mit Campingausrüstung oder Heu-Hotel, Unterlage und Bettzeug sind mitzubringen. Anmeldung (auch Fahrradbedarf) bis 15.06.2000 bei Familie Schindler in Niederlangen oder bei Kurt Kimmer.

18./19. bis 23.07. Anwanderung auf dem Rennsteig ab Blankenstein bis Oberhof und weiter bis zum GGV-Standquartier in Frankenhain zur Teilnahme an der GGV-Wanderwoche anlässlich des 100. Deutschen Wandertages in Schmalkalden/Thüringer Wald Tagestour ca. 15-20 km, Gesamtstrecke 80-90 km. Quartier am Wanderweg Gepäck im mitgeführten Pkw, ggf. Mitfahrt möglich. Anmeldung bis 01.03.2000 bei K. Kimmer



24.07. bis 31.07. GGV-Wanderwoche im Thüringer Wald, Standquartier Frankenhain mit Teilnahme am 100. Deutschen Wandertag. Näheres s. GGV-Hauptverein

August 2000

Sonntag, 13.08. Rundwanderung im Siebengebirge ab Haus Schlesien. Treffpunkt 9.30 Uhr am dortigen Parkplatz. Führung W. Krista. Danach Teilnahme am Stiftungs- und Sommerfest. Wir treffen uns im Garten zum 5-jährigen Bestehen der GGV-Gebietsgruppe.

08.08. bis 21.08. Ferienfahrt des GGV nach Oberaudorf bei Kiefersfelde (Bayer. Alpen)
Näheres s. GGV-Hauptverein

Samstag, 26.08. Grafschaft glatzer-Wallfahrt nach Telgte
Näheres s. auch GGV-Hauptverein



September 2000

15.09. bis 17.09. Fußwallfahrt nach Kevelaer mit Wdf. B. Buchwald. Wir beteiligen uns daran. Treffpunkt nach der Hl. Messe um 8.30 Uhr vor der Rochuskirche in Düsseldorf-Pempelfort. Das Gepäck wird im PKW transportiert. Anmeldung K. Kimmer.

Samstag, 23.09. Wanderung an der Ahr (Dernau-Mayschoß-Altenahr und zurück) ca. 15-18 km (kleine Höhen). Rückfahrt mit der Ahrtalbahn möglich. Führung H. Höcker
Treffpunkt 9.30 Uhr am Bahnhof Dernau. Einkehrmöglichkeit.

Wanderführer sind Landschaftsexperten

Oktober 2000

Samstag 07.10. Graftschafter Kirmes und Erntedank des GGV in Braunschweig ab 14.00 Uhr im Waldhaus Ölper in Braunschweig. Näheres s. GGV-Hauptverein



November 2000

Samstag 11.11. Wanderung am Rheinufer von Düsseldorf-Golzheim (Rheinpark) nach Düsseldorf-Kaiserwerth mit Besichtigung des Ortes und der Ruine der Kaiserpfalz, ggf. auch Schloß Kalkum. Rückfahrt mit dem Schiff oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Treffpunkt 9.30 Uhr am Rheinpark/Theodor-Heuss-Brücke. Führung K. Kimmer

Dezember 2000

Samstag 03.12. Graftschafter Advents- und Nikolausfeier im Hotel Deutsches Haus in Braunschweig Saalöffnung 14.00 Uhr. Näheres siehe GGV-Hauptverein

Samstag 10.12. Kurze Wanderung ab Haus Schlesien, Treffpunkt 9.30 Uhr am Parkplatz. Führung: K. Krista. Danach Teilnahme an der vorweihnachtlichen Stunde der Graftschafter im Haus Schlesien ab 13.00 Uhr.



Zu unseren Wanderungen sind Gäste immer herzlich willkommen. Die Teilnahme an den Wanderungen und Veranstaltungen sowie die An- und Abfahrt, auch die Mitfahrt im Privat-Fahrzeug, erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung kann vom Verein nicht übernommen werden.



Liebe Heimat- und Wanderfreunde,

Wanderwoche und Wandertage im Thüringer Wald

„Wohl auf in Gottes schöne Welt“

Der Bus ist dabei



Eine Wanderwoche im Thüringer Wald, mitten im grünen Herzen der Bundesrepublik.

Die Wanderunternehmung der GGV-Wandergruppe im Sommer 2000 mit wieder vielen Besichtigungsfahrten und der Teilnahme am 100. Deutschen Wandertag in Schmalkalden. In dem für den Thüringer Wald (auch die grüne Lunge der Bundesrepublik genannt) ereignisreichen Jahr werden viele tausend Wanderer aus allen Bundesländern und darüber hinaus zum 100. Deutschen Wandertag, der unter dem Motto „Wandern macht Freu(n)de“ steht und im neuen Jahrtausend vom 27. bis 31. Juli 2000 in Schmalkalden stattfindet, erwartet.

Die Burgen, Schlösser und Herrensitze in Thüringen zeigen Schönheiten und eine Vielgestaltigkeit der Bauten und häufig auch der Einrichtungen.

Nirgendwo anders als beim Wandern läßt sich die Natur leichter und einprägsamer beobachten und kennenlernen. Unzerstörte Landschaften, vergleichsweise naturnah und eigenständig kulturell geprägt, werden auch künftig – wie im Thüringer Wald – bevorzugte Wanderregionen bleiben.

Liebe Wanderfreundin, lieber Wanderfreund, mit diesen vertrauten Worten spreche ich Sie an, weil ich sicher bin, daß Sie ein Freund des Wanderns sind. Würden Sie sonst diesen Absatz im Mitteilungsblatt lesen?

Sie gehören, so nehme ich an, zu den Menschen, die nicht unterwegs sind, um ein Ziel auf dem schnellsten Weg zu erreichen, sondern die der Langsamkeit Lob sprechen und wandern um des Wanderns willen. Der Weg ist das Ziel. Wer wandert, ist bereit, sich auf die Ereignisse und Erlebnisse der Natur einzulassen. Natur lebt, und wer sich mit ihr wandernd beschäftigt, lebt auf.

Auch darum nehmen Sie Teil am 100. Deutschen Wandertag. Der Vorstand bittet darum. Unser Quartier, das Feriendorf „Pension Waldhof“, eine Pension mitten im Wald, liegt, wo man Ruhe genießen kann, inmitten einer herrlichen Natur.

Ein Erlebnis für jeden *Wanderer*, ... erleben Sie Natur pur!

Liebe Freunde des Glatzer Gebirgsvereins,
nahezu so stark wie im Vorjahr präsentiert sich Ihnen der neue Veranstaltungskalender des Vereins für das Jahr 2000. Er soll Ihnen als Wegweiser für das vielfältige Angebot dienen, das wir für Sie zusammengestellt haben. Aus diesen Wander- und Veranstaltungsangeboten können Sie wählen, an welchen Aktivitäten Sie teilnehmen möchten.
Wir dürfen Sie bitten, von unserem umfangreichen Angebot wieder Gebrauch zu machen. Wanderungen mit dem Glatzer Gebirgsverein dienen der Entspannung, fördern die Geselligkeit, erfreuen sich der Geschichte, und sie sind erholsame Stunden in der Natur.
Gäste sind bei den Wanderungen und Veranstaltungen wie immer recht herzlich willkommen.



Liebe Wanderfreunde,
wir haben es erreicht! Nach langer Suche für ein geeignetes Quartier können wir Ihnen nun Frankenhain im Thüringer Wald als Reiseziel anbieten.
In der „Pension Waldhof“ betragen die Kosten für 7 x Ü/HP DM 350,00 im DZ mit Dusche/WC. Diese Pension haben wir für Sie, meine lieben Wanderfreunde, angesehen und gebucht!
Der Thüringer Wald ist wirklich eine Reise wert!



Wenn die Weihnachtsglocken klingen
übers schneebedeckte Feld
tausend kleine Engel singen
Halleluja in die Welt!



Schweigend, betend knien sie nieder
in der Kirche fromm und still
öffnet Eure Herzen wieder
weil es Weihnacht werden will.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Es weihnachtet sehr . . . !

der letzte Monat im Jahr 1999 ist angebrochen und damit geht auch das Jahrtausend seinem Ende entgegen. In wenigen Wochen wird in den Familien Weihnachten gefeiert und das neue Jahr begrüßt. Es ist Advent, das Christfest steht vor der Tür, und damit beginnt auch bald das neue Jahrtausend.

Ich wünsche Ihnen allen, die diese GGV-Mitteilungen lesen, daß Sie sich in den letzten Wochen dieses Jahres nicht außer Atem bringen und sich von der Konsumwut dieser Zeit anstecken lassen. Im Gegenteil, ich wünsche Ihnen einen langen Atem und einen großen Vorrat an Geduld. Es gibt nichts, was Unrast und die ängstliche Nervosität dieser Tage rechtfertigen könnte.

Was haben wir bisher mit unserem Laufen und Rennen ausrichten können in der Dunkelheit der Nacht rings um uns her?

Es mangelte bisher nicht an Appellen und Aufrufen, Belehrungen, Ermahnungen und Katastrophenmeldungen aus aller Welt, aber es mangelt uns an innerer Getrostheit, warten zu können mit der kleinen Flamme der Hoffnung und mit dem langen Atem der Geduld!

Es lohnt sich, in diesen Adventswochen allem Lärm und dem Feuerwerk der Weihnachtsreklame zum Trotz auf den zu hören, der spricht: „Siehe, ich komme bald!“

Es zeugt von besonderer Lebensklugheit, sich nicht schon jetzt im Vorgriff auf Weihnachten mitreißen zu lassen, sondern sich die Ruhe und Zeit zu gönnen, um sich auf das Fest aller Feste, das Weihnachtsfest, vorzubereiten.

So bitte ich, Trubel und Geschäftigkeit der Vorweihnachtszeit mögen uns nicht allzu sehr berühren. Ruhe, echter Herzensfriede im Kreise der Familie sei Ihnen beschieden. Wir sollten uns freuen, daß wir die christlich geprägte Tradition des Weihnachtsfestes bis in die heutige Zeit bewahrt haben.



Zeigen Sie unser Mitteilungsblatt
bitte einmal Ihren Freunden und Bekannten



Nun, die Tage werden kürzer, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Darum möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, allen Lesern dieser GGV-Mitteilung ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erlebnisreiches Jahr 2000 zu wünschen.



Stille Nacht, heilige Nacht

In diesem Sinne, meine lieben Leserinnen und Leser, liebe Heimat- und Wanderfreunde, wünscht Ihnen auch der Vorstand des Glatzer Gebirgsvereins eine stille Adventszeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes und behütetes Jahr 2000.

Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung, von der Krankheit gute Erholung und ein Wohlbefinden für das neue Jahr.

So grüße ich Sie mit einem frohen Wandergruß „FRISCHAUF“ und einem heimatlichen „BERGHEIL“

Ihr

Reinhold Klum



Friede auf Erden

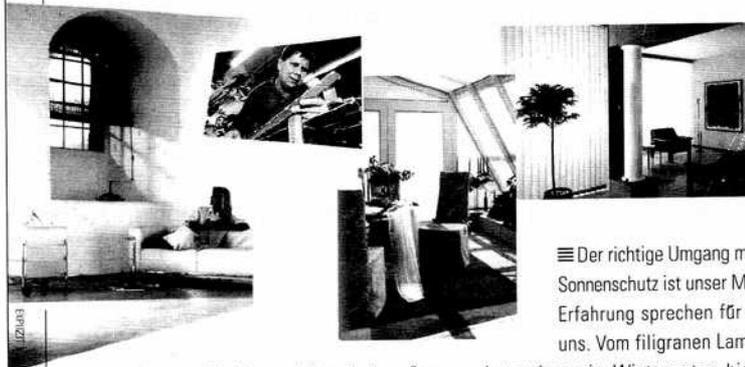
Über dem Meere der Zeit
in dunkelster Erdennacht,
erwacht ist Bethlehems Stern,
das Licht der Weihnacht.

Wie breitende Hüllen von Schnee
der Erde den Frieden bescherten,
drang nieder aus himmlischer Höh'
die Botschaft: Friede auf Erden!

Und wie in des Wortes Gewalt
der Zwiespalt des Lebens zerfließt,
wirkt sehnnenden Traumes Gestalt
aus Weihnacht das Paradies.



Handwerk
individuell
Wohnlichkeit
stilvoll
Sonnenschutz
von Taube



Der richtige Umgang mit dekorativem Sonnenschutz ist unser Metier. 25 Jahre Erfahrung sprechen für sich - und für uns. Vom filigranen Lamellenspiel am

Fenster bis hin zu elektronischen Sonnenschutzanlagen im Wintergarten, bieten wir maßgeschneiderte Lösungen. Individuell für Ihren Anspruch. Und das in gewohnter Taube-Qualität. Fordern Sie weitere Informationen an oder besuchen Sie unser Musterzentrum, das auch samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet ist.

HANS-J. TAUBE BRAUNSCHWEIGER ROLLADENBAU GMBH
BERLINER STRASSE 52c 38104 BRAUNSCHWEIG
TELEFON : 0531 / 37000-0 TELEFAX : 0531 / 37000-73





**Eine gesegnete Weihnacht
und alles Gute
für den Start in das
neue Jahrtausend
wünscht Ihnen Ihr
Glatzer Gebirgsverein**

Und ewig ruft uns die Heimat!

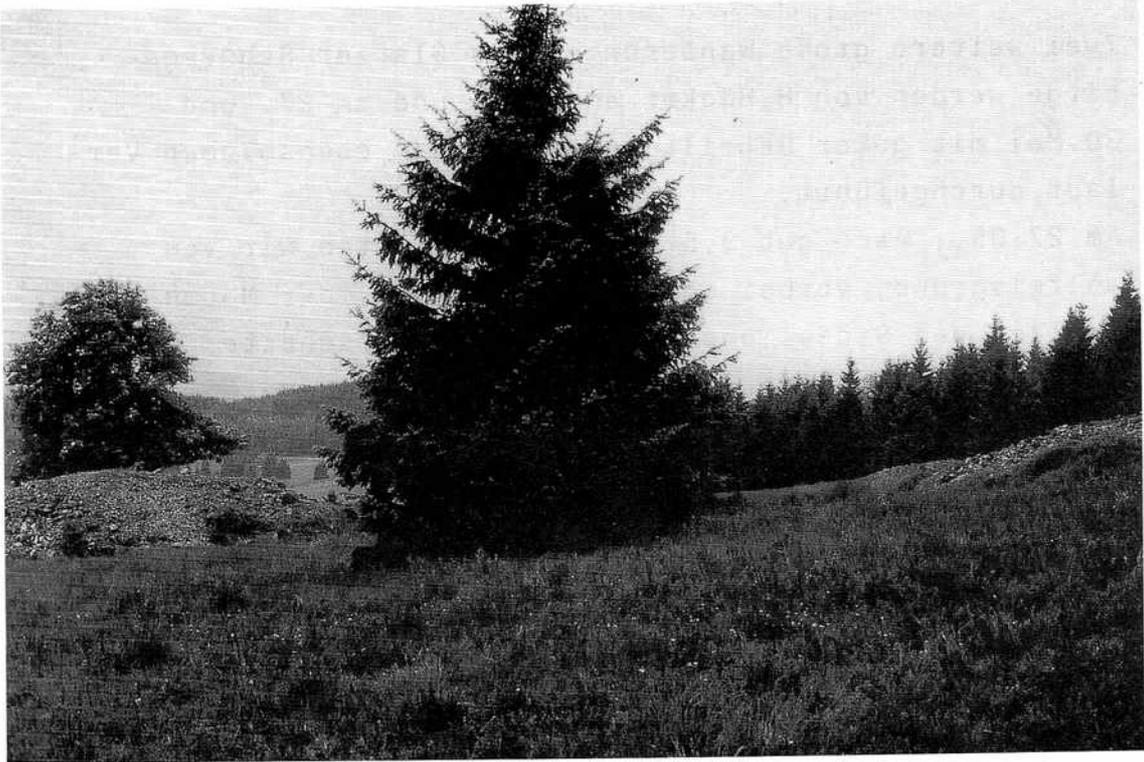
Unter diesem stets wahren Motto versammelte Helmut Krisch 45 Grafschafterinnen und Grafschafter zu einer Heimreise nach Bad Landeck vom 25.05. bis 01.06.1999.

Das neuerbaute Sanatorium "Nad Potokiem = Über dem Bach", nördlich von Bad Landeck, war uns für diese Woche eine sehr willkommene Unterkunft (s.Foto). Hier konnten sowohl ärztliche Behandlungen, medizinische Bäder und Massagen sowie andere gesundheitsbezogene Maßnahmen erhalten werden.



Gemeinsame Busausflüge und Wanderungen, die stets abends zuvor besprochen und abgestimmt wurden, führten uns u.a. zu den Bädern Altheide, Reinerz und Kudowa, zu den Wilden Löchern der Heuscheuer, in die obere Grafschaft, die Sudetenstraße entlang.

Der Landecker Wanderfreund Martin Kopetzki machte uns am ersten Tag mit dem herrlichen Landecker Stadtforst bekannt. Über die Burgruine Karpenstein führte uns der Weg zur restaurierten Karpensteiner Marienkapelle (s.Foto).



Heidelberg (700m)
4 km nordostwärts Bad Landeck



Zwei weitere große Wanderungen ins Glatzer Schneegebirge werden von H.Höcker angeregt und am 27. und 30.Mai mit guter Beteiligung und einem ebensolchen Verlauf durchgeführt.

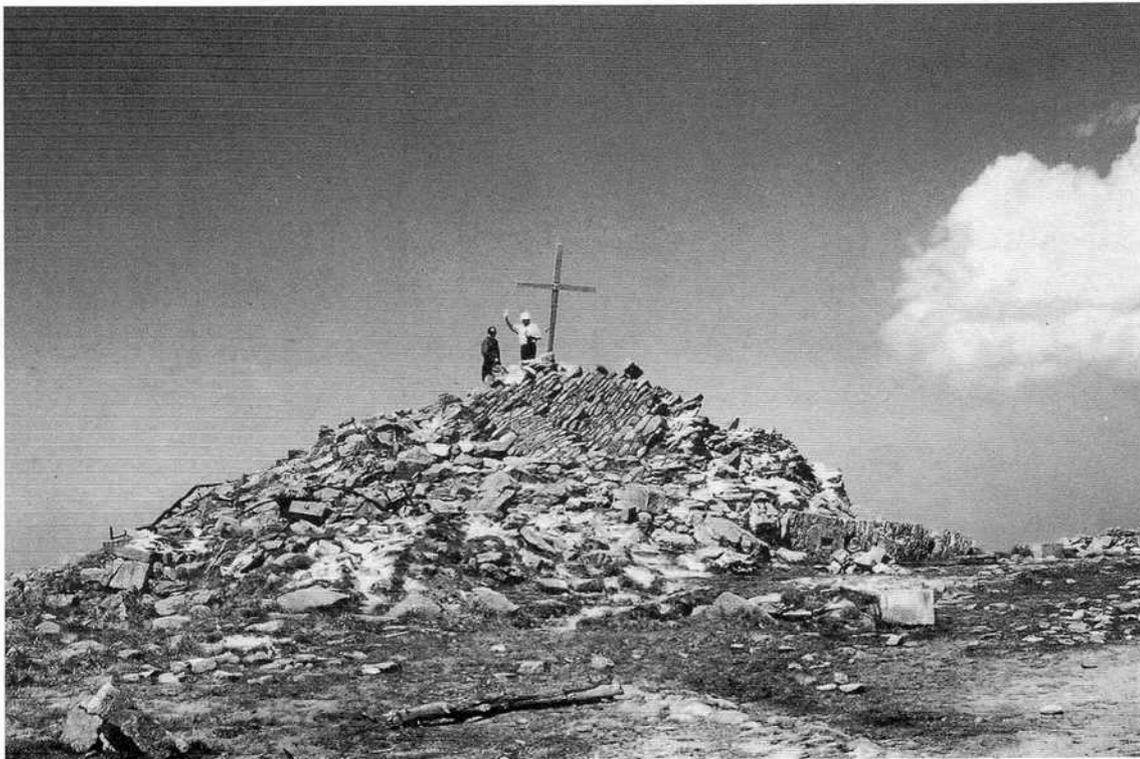
Am 27.05., nach gut 3,5 Stunden, erreichten wir von Wölfelsgrund, vorbei an der Schweizerei, der Marchquelle, den Gipfel unseres höchsten Grafschafter Berges, den Großen Schneeberg (1425m), bei idealen Wetterverhältnissen. Der gewohnt phantastische Rundblick von den gesprengten Trümmern des Kaiser-Wilhelm-Turmes, "onnsern Schneebarchtorme", führte uns im Westen ins große breite Neißetal mit dem Adler - und Habelschwerdter Gebirge im Hintergrund, weiter nördlich ins Heuscheuergebirge, nach Osten ins Reichensteiner - und Bielengebirge. Ostwärts unseres Standortes erstreckt sich in ca. 30km Luftlinie unser etwas höherer Nachbar das Altvatergebirge mit dem Altvater (1491m) als höchstem Berg.



Schweizerei am Großen Schneeberg
des Glatzer Schneegebirges am 27.05.1999



Schweizer - Grafschafter Talebene -
Adler-u.Habelschwerdtergebirge am 27.05.1999



Der am 13.10.1973 von Polen gesprengte
Kaiser-Wilhelm-Turm vom Gr.Schneeberg am 27.05.1999

Das enge langgestreckte Tal der March öffnet den Blick in den mährisch-böhmischen Bereich in Richtung Grulich. Der Rückweg führt uns an der Schweizerei vorbei ins Kamnitztal nach Wilhelmsthal zur Pension Emilia, wo uns ein gepflegtes Bier selten so gut die durstige Kehle erfreut hat. Der Bus schaukelte uns dann in die Unterkunft zurück.

Ein für uns alle wohl unvergeßlich erlebnisreicher, aber auch anstrengender und zugleich glücklicher Tag in unserer geliebten Heimat neigt sich dem Ende.

Für mich nach 55 Jahren wiederum die erste Wanderung im Glatzer Schneegebirge.

Der 30. Mai, die bewährte Schneeberg-Wandergruppe, bricht auf zur Erkundung der Neißequellen. Busfahrt bis vor Neißbach. Aussteigen und Aufsteigen zum 900m hohen Eschenberg, dem Quellgebiet der Neißequellen.



Auf dem Weg zu den Neißequellen.
Blick auf Neißbach und obere Grafschaft.

Um sicher und zweifelsfrei unser Ziel zu erreichen wählen wir nach ca. 200m ostwärts Neißbach den Weg unmittelbar an der Neiße bergwärts durch Wald und Gestrüpp. Nach knapp 200m teilt sich die Neiße in ein südliches und nördliches Bächlein, die beide voneinander bis zu 100m in der Breite zu Tale drängen. Wir steigen weiter am südlichen Wasser entlang und erreichen in bis zu 200m Entfernung die südlichen Quellen. Frisches, kristallklares Quellwasser aus der Tiefe des Eschenberges drängt beiderseits einer stämmigen Fichte ans Tageslicht und vereinigt sich nach etwa zwei Metern in ein zu Tale springendes Bächlein.



Die zwei südlichen Neißbequellen am Eschenberg
am 30.Mai 1999

Keine 100m nördlich davon, in etwa gleicher Höhenlage, sprudelt die dritte Quelle aus dem Reich der Erde, eilt talwärts, um sich nach ca. 200m mit dem südlichen Quellarm zu vereinen und von nunan als Glatzer Neiße den Weg Mitten durch unsere Heimat zu nehmen. Sie verläßt die Grafschaft in Wartha, mündet bei Ohlau, südostwärts von Breslau, in die Oder, um im weiteren Verlauf in die Ostsee zu münden.

Die im Glatzer Schneegebirge vorhandenen drei Quellgebiete der March (Verlauf: Donau-Schwarzes Meer), der Glatzer Neiße (Verlauf: Oder-Ostsee) und der Stillen Adler (Verlauf: Elbe-Nordsee) ist als **Europäische Wasserscheide dreier Meere** einmalig in Europa, neben der am **Maloja Paß** in der Schweiz.

Unsere Wanderung führt uns weiter am Grenzpfad entlang zu den Klappersteinen ^(1145m) mit phantastischem Blick ins obere Neißetal, zum "Sieh dich für", nach Neundorf. Dort nahm uns der Bus wieder in Empfang und ab ging es nach Bad Landeck. Zusammenfassend darf ich mit Freude feststellen, daß "mir Groafschoafter weder amool zusomma derhääme sein konda, meetnander gemietlich pauann onn derzeehle onn lostich senga onn freelech zusomma senn kunda." Petrus hat uns mit schönem Wetter reichlich belohnt!

Als kränkend und beleidigend muß ich überall feststellen, daß jahrhundertalte deutsche Kultur und Geschichte polonisiert und zerstört wird, daß Polen nach über 50 Jahren völkerrechtswidriger Vertreibung nicht willens und bereit ist, zumindest eine doppelsprachige Beschriftung vornehmen zu lassen. Das führt beispielsweise in unserer Grafschaft dazu, daß mangels zweisprachiger Beschriftung der Straßen Orte und Wanderwege keine ausreichende Orientierung und ein zielgenaues Wandern nicht möglich ist und Verirrungen an der Tagesordnung sind.

Das aber ist und kann keine Grundlage für ein gemeinsames Europa sein!!

Helmut Höcker